

Rede von Herrn Landrat Pusch zum Abschluss der letzten Kreistagssitzung des Jahres 2023 am Dienstag, 19. Dezember 2023, Großer Sitzungssaal der Kreisverwaltung Heinsberg

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
traditionsgemäß möchte ich zum Abschluss des öffentlichen Teils der letzten Kreistagssitzung des Jahres einige Worte an Sie richten.

Das Jahr 2023 begann für mich und meinen Allgemeinen Vertreter Philipp Schneider sehr aufreibend und fordernd rund um das Thema „Räumung von Lützerath“. Dank der guten und engen Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidenten Dirk Weinspach und seinem Team, ist es uns aber gelungen, den Einsatz mit dem Ergebnis der Räumung des besetzten Dorfes ohne größere Zwischenfälle zügig durchzuführen.

Ich bin froh, dass wir hier, vor Ort im Kreis Heinsberg, im weiteren Verlauf dieses Jahres von weiteren ernsthaften Bedrohungen, die unseren Alltag und unser Handeln maßgeblich bestimmen, verschont wurden. Ohne Pandemie, Hochwasser oder drohender Energiemangellage konnten wir uns als Verwaltung wieder mehr auf unser Kerngeschäft konzentrieren, welches aber aufgrund der weltpolitischen Lage gleichwohl von vielen äußeren Faktoren beeinflusst wird.

Ende vergangenen Jahres haben wir an dieser Stelle unsere neue Homepage vorgestellt. Wir freuen uns sagen zu können, dass diese innerhalb des Jahres gut angenommen wurde und wir von der übersichtlicheren Struktur profitieren. Wir verzeichnen rund 10.000 Besucher monatlich auf unserer Website, von denen knapp 70 Prozent unsere Seite mobil aufrufen. Von der Startseite ausgehend besuchen 85 Prozent der Nutzer das Serviceportal. Nicht uninteressant ist weiterhin, dass etwa 86 Prozent der Homepagebesucher über Facebook auf unsere Webseite gelangen.

Dieses Wissen gibt uns die Möglichkeit, unsere Darstellungen immer weiter an die Bedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger anzupassen und bestärkt den Nutzen „eigener Informationskanäle“ wie Facebook.

Die Aufrüstung digitaler Prozesse und Dienstleistungen erfordert gleichzeitig das Thema IT-Sicherheit verstärkt in den Blick zu nehmen. Etliche Kommunen wurden zuletzt infolge eines Cyberangriffs auf ihr zuständiges Rechenzentrum lahmgelegt. In diesem Zusammenhang müssen wir uns alle um einen sensiblen und aufmerksamen Umgang mit Daten bemühen. Ein

neuer Kollege, Egon Grünter, ist für den Kreis seit Juli dieses Jahres mit dem Thema Informationssicherheit betraut. Er klärt Mitarbeiter über typische Warnsignale von Cyberangriffen auf und steht gleichzeitig für Fragen zur Verfügung.

Das Stichwort „Angriff“ führt uns unweigerlich zu dem Kriegsgeschehen, das immer noch auf unserer Welt wütet. Das Thema Krieg ist nicht neu, nachdem Russland schon bald zwei Jahre gegen die Ukraine kämpft. Hinzugekommen sind die Anschläge in Israel. Für die Bürger des Kreises halten sich die Auswirkungen der Kriege in Grenzen. Deutlich spürbarer sind diese allerdings in unserem Ausländeramt. Die große Zahl geflüchteter Menschen führte zu einem nicht zu bewältigenden Arbeitsaufkommen, weshalb wir diesen Fachbereich in diesem Jahr mit zusätzlichem Personal aufgestockt haben.

Um in der schwierigen Lage vor Ort ein Stück weit Unterstützung zu leisten, haben wir kürzlich mit dem Bezirk Nikopol in der Ukraine eine Solidaritäts-Partnerschaft geschlossen. Eine Hilfslieferung, bestehend aus zwei ausgesonderten Fahrzeugen unseres Fuhrparks und 20 ausgesonderten Computern, konnte bereits in Nikopol entgegengenommen werden. In weiteren Gesprächen werden wir uns über zukünftige Hilfsprojekte beraten.

Das Thema Partnerschaft war aber nicht nur im Zusammenhang mit der Ukraine präsent. Wir feierten dieses Jahr unsere seit 50 Jahren bestehende Freundschaft zu unserem schottischen Partnerkreis Midlothian. Aus diesem Anlass besuchte eine Delegation des Kreises, unter der Leitung von Erwin Dahlmanns, dem Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus, und Philipp Schneider als Vertreter des Landrats, die Schotten. Man verständigte sich darauf, nach den Corona-Einschränkungen durch verstärkte Kooperationen von Schulen, den Austausch wieder zu beleben.

Meine Damen und Herren,

kommen wir zurück auf unsere Steckenpferde, die uns dieses Jahr beschäftigt haben. Ende vergangenen Jahres stellten wir die Ergebnisse der zukunftsgerichteten Schulentwicklungsplanung vor. Mit den Erkenntnissen daraus stehen im Schulsektor derzeit einige Projekte an, deren Umsetzungen aktuell bereits vorbereitet werden. Besonders umfangreich sind die Entwicklungen derzeit im Bereich der Förderschulen aufgrund steigender Schülerzahlen. Die Janusz-Korczak-Schule in Heinsberg erhält zusätzliche Fläche durch Erweiterung und Aufstockung. Aus dem zweiten Standort der Jakob-Muth-Schule in Oberbruch wurde eine eigene Schule namens Floßbachschule. Die erhält ein neues Schulgebäude in Gerderath und wird nach Fertigstellung etwa zum Schuljahr 2026/2027 umziehen. Es ist keine

Überraschung, dass auch die Rurtalschule aus allen Nähten platzt. Die Schülerzahlen haben eine Marke erreicht, die perspektivisch ebenfalls eine weitere eigenständige Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung erfordert.

Steigende Schülerzahlen sind ebenfalls der Grund für eine anstehende Erweiterung des Berufskollegs Erkelenz, die wir gerade eben durch unseren Beschluss auf den Weg gebracht haben. Am Kreisgymnasium Heinsberg konnten wir die Erweiterung durch den Bau eines Forums in diesem Jahr abschließen, welches im Frühjahr kommenden Jahres offiziell eingeweiht wird. Steigende Schülerzahlen, der Wechsel von G8 auf G9 sowie längere Verweilzeiten machten den Ausbau nötig.

Bevor ich nun den Bereich Schule abschließe, möchte ich auch hier nochmal das Thema Digitalisierung ansprechen. Wir haben zuletzt verstärkt an der Digitalisierung unserer Schulen gearbeitet und konnten uns jetzt nochmal zusätzliche Mittel für die Schuldigitalisierung sichern, die im Windhundverfahren vergeben wurden. Mein Dank geht hier an die Mitarbeiter der Stabsstelle Digitalisierung, die durch ihre gute Vorbereitung die Mittel einfahren konnten.

Meine Damen und Herren,

positiv bewerte ich ebenfalls unseren Weg, den wir in Richtung Nachhaltigkeit beschreiten. Mit dem Titel „Global nachhaltige Kommune“ haben wir in diesem Jahr unsere Nachhaltigkeitsstrategie vorgestellt und damit konkrete Ziele und Maßnahmen erarbeitet. Hier ist es nun daran, in die konkrete Umsetzung zu gehen.

Abschließend möchte ich noch auf eine Entwicklung eingehen, die uns als Verwaltung vor neue Herausforderungen stellt. Das Thema Fachkräftemangel macht vor uns als Verwaltung nicht Halt. Wir merken dies insbesondere an der Entwicklung der Bewerberzahlen für unsere Ausbildungsplätze. Wir haben zwar auch in diesem Jahr noch alle Plätze gut besetzen können, dennoch sind die Zahlen stetig rückläufig. Um diesem Trend entgegenzuwirken, planen wir die Entwicklung einer Arbeitgebermarke. Wir müssen uns als attraktiver Arbeitgeber präsentieren, sichtbarer werden und die Vorzüge einer Beschäftigung beim Kreis bekannt machen.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich auf politischen Austausch und Diskurs im neuen Jahr. Demokratie lebt bekanntlich vom Austausch. Wir als Vertreterinnen und Vertreter des Kreises müssen uns austauschen, Entscheidungen abwägen und das im gewohnt respektvollen Rahmen. Dafür bin

ich sehr dankbar.

Zum Abschluss dieser Rede möchte ich dem Kreistag für die hervorragende Arbeit und Aufgabenerfüllung im Jahr 2023 herzlich danken. Dank gilt ebenfalls meinem Allgemeinen Vertreter Philipp Schneider, den Dezernentinnen und Dezernenten sowie den Amtsleiterinnen und Amtsleitern und ebenso den vielen Bediensteten für ihren Einsatz in diesem Jahr.

Mein ganz besonderer Dank gilt Erwin Dahlmanns und Andrea Reh, die für mich verlässlich repräsentative Aufgaben in Vertretung wahrgenommen haben. Bei Ihnen, liebe Damen und Herren Kreistagsmitglieder, bedanke ich mich für die engagierte und sachliche Mitarbeit.

Herausheben und ehren möchte ich an dieser Stelle drei aktive Kreistagsmitglieder und drei im Jahr 2020 ausgeschiedene ehemalige Kreistagsmitglieder. Durch ihre langjährige Mitarbeit im Kreistag von mindestens 15 Jahren. Ich bitte die nun namentlich genannten Personen nach vorne zu kommen und die Ehrennadeln in Empfang zu nehmen.

Verdient gemacht und mit einer silbernen Ehrennadel geehrt werden:

- Dr. Hanno Kehren (Mitglied zahlreicher Ausschüsse. Besonders hervorzuheben ist sein Vorsitz über viele Jahre in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg sowie sein Vorsitz im Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen seit 2014)
- Ullrich Sonntag (Ihn zeichnet sein langjähriger Vorsitz beim Kreispolizeibeirat aus. Aktuell ist er Mitglied des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus, des Ausschusses für Umwelt, Klima, Verkehr und Strukturwandel sowie des Bauausschusses)
- Heinz Theo Vergossen (sein Steckenpferd sind die Finanzen: Er ist langjähriges Mitglied im Finanzausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss und im Verwaltungsrat der Kreissparkasse Heinsberg)

Sowie die ehemaligen Mitglieder

- Wilhelm Josef Caron (Er hat sich für Gesundheitsthemen stark gemacht und war

langjähriges Mitglied des Ausschusses für Gesundheit, Soziales und Generationenfragen. Weiterhin wirkte er mit im Jugendhilfeausschuss sowie dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus)

- Franz Josef Beckers (Er engagierte sich als Vorsitzender im Aufsichtsrat der Kreiswasserwerk GmbH und war langjähriges Mitglied des Finanzausschusses)
- Norbert Reyans (Vor seinem Bürgermeisteramt hatte er eine lange Liste von Mitgliedschaften inne. Er wirkte u.a. im Aufsichtsrat der Kreiswerke GmbH als stv. Vorsitzender und in der Gesellschafterversammlung der Kreiswerke Heinsberg GmbH als Vorsitzender)

Abschließend danke ich den Pressevertretern für ihre nach wie vor sachliche und verantwortungsvolle Berichterstattung.

Ihnen allen möchte ich ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und Glück, Gesundheit sowie viel Erfolg für das Jahr 2024 wünschen.

Zur guten Tradition im Kreis Heinsberg gehört ein gemeinsames Essen nach der letzten Kreistagssitzung des Jahres, zu dem ich auch Sie als Vertreter der Presse nach dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung in die Kantine herzlich einladen möchte.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit!